



Tipps in Zeit

Schloss Moritzburg Zeit
Zeitzeugen und wertvolle
Sammlungen



Tipps in Droyßig

Bärenatzenweg
Tempelritter, Luther und Bären-
atzen – eine Audiotour



Tipps im Wethautal

Wethautal
Erfrischender Zwischenstopp

Auf halber Wegstrecke zwischen Zeitz und Schkölen liegt Osterfeld. Die Kleinstadt mit ihrem Matzturm liegt nicht nur am Zuckerbahnradweg, sondern auch an der RAD-ACHT. Im Ort können die Vorräte aufgefüllt werden, man kann speisen und übernachten ... oder sich erfrischen. Das Naturbad Osterfeld, an einem Wäldchen gelegen, lädt dazu ein, mit Wasseraufbereitung ohne chemische Zusätze – echt naturnah eben!



Tipps in Dornburg-Camburg

Dornburger Schlösser
Der Balkon Thüringens

Drei Schlösser, drei Charaktere – das einzigartige Ensemble thront auf einem Felsen über dem Saaletal. Mehr als 800 Jahre Geschichte sind hier vereint. Das Alte Schloss birgt Reste einer mittelalterlichen Burg. Das Rokocoschloss ist ein galantes Lustschloss des 18. Jahrhunderts mit Porzellansammlung. Das Renaissanceschloss ist eng mit Johann Wolfgang von Goethe verbunden.



Cyriaksruine
Die älteste Kirchenruine
in Thüringen

Versteckt im Stöbener Wald, etwa 1,5 km von Camburg entfernt, liegt die romantische Ruine einer Basilika, die um die erste Jahrtausendwende errichtet worden ist. Viele Legenden und Sagen ranken sich um diese zwischen 900 und 1.000 nach Christi errichteten Basilika. Die erste urkundliche Erwähnung stammt aus dem Jahr 1121 als Kirche von „Stubi“.



Gastronomie

direkt am Radweg

- Zur tollen Knolle, Kretzschau
- Schlossrestaurant, Droyßig
- Zum Adler, Droyßig
- Ratskeller, Schkölen
- Kafeehaus Gräfe, Schkölen
- Zur Weintraube, Camburg
- Café Bergner, Camburg

in der Nähe des Radweges

- Vinothek, Salsitz
- Weingut Marcel Schulze, Döschwitz
- Bauernstube Osterfeld

Die Region Saale-Unstrut bietet Radfahrern ein gut ausgebautes Netz verschiedener Routen. Egal ob für Mountainbike, Tourenrad oder Rennrad – jeder findet die beste Strecke. Entlang des Zuckerbahnradweges hat man direkten Anschluss zu folgenden Radwegen:

Rad Acht

www.saale-unstrut-tourismus.de

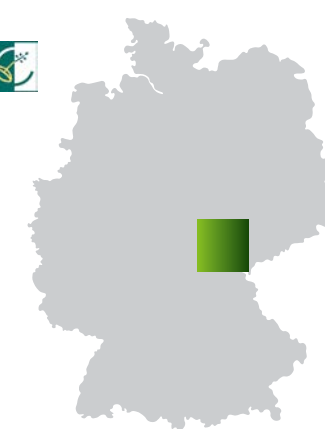


Elsterradweg

www.saale-unstrut-tourismus.de

Saaleradweg

www.saaleradweg.de
www.saale-unstrut-tourismus.de



Kontakt



Saale-Unstrut-Tourismus e. V.
Topfmarkt 6
06618 Naumburg (Saale)

Tel.: +49 (0) 34 45-23 37 90
Fax: +49 (0) 34 45-23 37 98

info@saale-unstrut-tourismus.de
www.saale-unstrut-tourismus.de

Liebe Gäste, diese Broschüre wurde mit freundlicher Unterstützung der Lokalen Aktionsgruppe Naturpark Saale-Unstrut-Triasland erstellt. Als Lokale Aktionsgruppe setzen wir das LEADER/CLLD-Förderprogramm der Europäischen Union und des Landes Sachsen-Anhalt für die Entwicklung im ländlichen Raum um. Dieses ermöglicht den Menschen vor Ort regionale Prozesse aktiv zu begleiten, Strukturschwächen zu mildern und den Alltag attraktiver zu gestalten. Die Fördergebietskulisse der LEADER-Aktionsgruppe erstreckt sich dabei über Teile des Burgenlandkreises und des südlichen Saalekreises. Unterstützt werden innovative Projekte von Kommunen, Vereinen, Unternehmen, Privatpersonen und Kirchen, welche die Lokale Entwicklungsstrategie der Lokalen Aktionsgruppe – also das Konzept – umsetzen.

Anerkanntes Fördergebiet

Die Lokale Aktionsgruppe Naturpark Saale-Unstrut-Triasland gehört seit 1995 zu den anerkannten Fördergebieten der Europäischen Union und wirkt seitdem gemeinsam mit dem Geo-Naturpark Saale-Unstrut-Triasland als Regionalentwickler. In den vergangenen 24 Jahren konnten wir in Zusammenarbeit mit den Bewilligungsstellen Amt für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten Süd, dem Landesverwaltungsamt sowie der Investitionsbank Sachsen-Anhalt hunderte von Projekten unterstützen. So haben wir gemeinsam mit unseren Projektträgern maßgeblich zur Entwicklung unserer Saale-Unstrut-Elster-Region beigetragen. Einige Projektträger, welche ihre Maßnahmen mit finanzieller Unterstützung der Lokalen Aktionsgruppe umgesetzt haben, finden Sie gekennzeichnet mit dem LEADER-Logo in der Broschüre.



Informationen zur Lokalen Aktionsgruppe Naturpark Saale-Unstrut-Triasland erhalten sie beim LEADER- Management:

Regionalbüro LAG Naturpark Saale-Unstrut-Triasland
Finneplan Einecke | Dipl.- Ing. (FH) Steffi Einecke und Antje Rockstroh
Eckstädter Platz 1 | 06632 Freyburg (Unstrut)
Tel.: 03 44 64-18 99 39 | mail@finneplan-einecke.de
www.leader-saale-unstrut-elster.de oder auf der Seite des Landes Sachsen-Anhalt unter: www.leader.sachsen-anhalt.de



DER ZUCKERBAHN RADWEG



Unterwegs auf der alten Bahntrasse Zeitz–Camburg





© 2020 mr-kartographie



Der Zuckerbahn-Radweg

Der Zuckerbahnradweg, auf der ehemaligen Bahnstrecke zwischen Zeitz und Camburg, verbindet den Elsterradweg mit dem Saaleradweg auf steigungsarmen Strecken. In Kretzschau gibt es Anschluss zum RECARBO-Kohleradweg als Verbindung nach Hohenmölsen mit dem Mondsee und weiter zum Saaleradweg in Weißenfels (Radacht) oder Kleinkorbetha. Der Radweg passiert Droybig, Osterfeld und Schkölen. In Schkölen trifft er auf die Thüringer Radrouten nach Eisenberg mit dem Mühlenradweg und in der anderen Richtung ebenfalls zum Saale-radweg in Würchhausen.

Bahnbetrieb und Stilllegung

Die Strecke diente vor allem lokalen Verkehrsbedürfnissen aller Art. Höchste Bedeutung kam dabei dem Transport von Braunkohle sowie Zuckerrüben zu. Im Personenverkehr verkehrten bis in die 1960er Jahre Züge zwischen Zeitz und Molau. 1965 wurde die Strecke auf den Abschnitt zwischen Zeitz und Osterfeld verkürzt. Im Mai 1999 fuhr der letzte Personenzug, bevor die Strecke im Jahr darauf endgültig stillgelegt wurde.

Umbau zum Rad- und Wanderweg

2007 einigten sich die an der Trasse liegenden Gemeinden darauf, die einstige Bahnstrecke in einen Radweg umzuwandeln. Dafür wurde im Jahr 2008 der „Förderverein Rad- und Wanderweg auf der stillgelegten Bahntrasse Zeitz-Camburg e. V.“ gegründet. 2011 begann der Bau des ersten Abschnittes – dieser wurde durch Finanzierung aus Fördermitteln des europäischen Strukturfonds EFRE umgesetzt und im Jahr 2012 konnte dieser erste Teilabschnitt bei Weickelsdorf eröffnet werden. Alle weiteren Bauabschnitte und damit der größte Teil der Strecke wurden aus dem Europäischen Landwirtschafts Fond ELER über LEADER- Fördermittel der Lokalen Aktionsgruppe Naturpark Saale- Unstrut Triasland finanziert. Seit 2019 ist der Zuckerbahn-Radweg durchgängig von Zeitz bis zum Anschluss an den Saale-Radweg bei Stöben befahrbar.

Vorgeschichte und Bau der „Zuckerbahn“

Bereits 1870 gab es den Wunsch nach einer Eisenbahnstrecke von Zeitz in Richtung Naumburg oder Großheringen. Dieser erste Plan wurde allerdings aus wirtschaftlichen Gründen abgelehnt. Auch ein zweiter Vorstoß, der die bereits im Bau befindliche „Pefferminzbahn“ von Straußfurt nach Großheringen weiter über Schkölen und Osterfeld nach Zeitz verlängern sollte, scheiterte. Erst knapp 15 Jahre später kam wieder Bewegung in das Bahnprojekt. 1884 wurden konkrete Vorarbeiten wieder aufgenommen, 1889 ein Staatsvertrag zwischen Preußen und Sachsen-Meiningen unterschrieben, der den Bau ab 1895 möglich machte. Nach problemlosen Bauarbeiten konnte die Strecke schließlich im Frühjahr 1897 eröffnet werden.